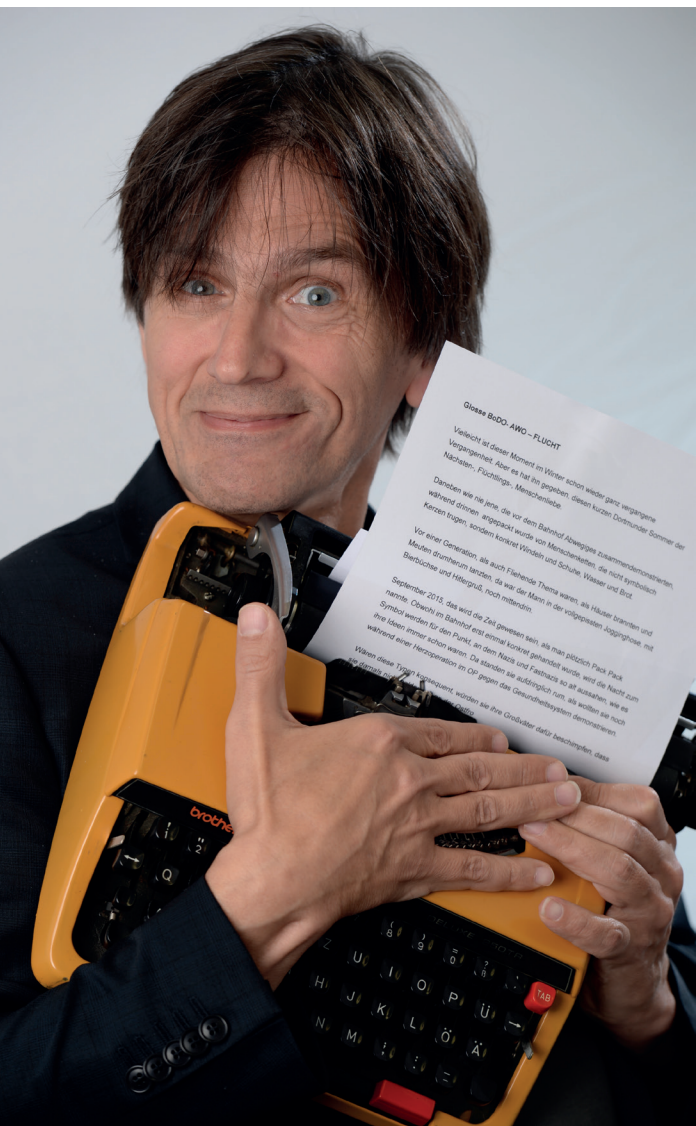




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

**Werden auch Sie Mitglied
in der AWO!**

Je mehr Mitglieder die AWO
hat, desto mehr kann sie in
der Gesellschaft bewirken.
Desto eher kann sie Menschen
helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Am Ende liegen vier Kirschen auf der Waage und eine angeknabberte. Die Waage im Supermarkt zeigt exakt 41 Cent an – Die geplante Erhöhung des Mindestlohns, viereinhalb Kirschen die Stunde. Lebensnah wollte ich mal erkunden, was die angekündigte Wohltat, besser: das Wohltätchen so bringt für MiLo, den Mindestlohnempfänger.

Zum Glück haben Kaufland, Edeka und Co heute kaum noch Personal. Es ist also niemand da, der mich an diesem Mittag in der Obstabteilung für verrückt halten kann. Bei den branchenüblichen Minilöhnen für Minijobber hätte wohl auch kaum einer Lust dazu, das Hausrecht gegen meine unangemeldete empirische Sozialforschung in Stellung zu bringen.

Optisch wird es Menschen mit den armmachenden Berufen künftig gutgehen. Denn jetzt wurde die Lohnerhöhung um 0,41 Euro angekündigt, dann wird sie demnächst beschlossen, schließlich tritt sie in Kraft. Und bei jeder einzelnen Station dieser deprimierenden Armenabspeisung gibt es dazu eine positive Meldung in den Abendnachrichten.

Gefühlt haben die Betroffenen dann drei Mal den Lohn erhöht bekommen, in kurzen Abständen. So funktionieren Medien für alle, die von Armut nicht betroffen sind, aber unter diesem irgendwie-schlechten Gefühl leiden.

Für Aufregung sorgt derzeit in denselben Fernsehnachrichten eine andere Horrorzahl. Die absurde Einkommensgrenze beim Elterngeld soll gesenkt werden. Große Empörung bei jenen, die innerlich eine Ehrenmitgliedschaft in der FDP anstreben. Dabei, ganz ehrlich, 300.000 Euro Einkommensgrenze, das ist wie eine Tempolimit von 250 km/h, nein: 280.

Ein Freund, Tarifexperte meiner Lieblingsgewerkschaft, korrigierte bald meine eh schwache Euphorie. Bei meinem Versuch im Supermarkt des Lebens handele es sich um Brutto-kirschen. Von den viereinhalb Früchtchen würden schließlich Finanzamt und Sozialversicherungen auch noch gern was zum Knabbern haben.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10